

Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP)

*Institute of Social Medicine, Occupational Health and Public Health (ISAP)*

**Enriched Environment at Work: Hohe mentale Anforderungen des Berufes als protektiver Faktor gegen demenzielle Erkrankungen**

***Enriched Environment at Work: High mental demands at work as protection against dementia***

**Ansprechpartner:** Dr. Francisca Savéria Then, MSc (Francisca.Then@medizin.uni-leipzig.de), PD Dr. Tobias Luck, Prof. Dr. Steffi G. Riedel-Heller, MPH

**Beschreibung:** Bisherige Forschungsergebnisse zeigen, dass ein *Enriched Environment at work* – d. h. hohe mentale Anforderungen des Berufes – die kognitive Leistungsfähigkeit verbessern und das Demenzrisiko im Alter reduzieren können. Ziel des aktuellen Projekts war eine differenzierte systematische Analyse der mentalen Anforderungen des Berufes, welche gegen dementielle Erkrankungen schützen können. Hierbei wurde die Definition und Beschreibung des Einflusses eines Enriched Environment at Work auf das Demenzrisiko sowohl mit quantitativen (Arbeitspaket A) als auch mit qualitativen (Arbeitspaket B) Methoden ermittelt. So wurden im Arbeitspaket A anhand systematischer Analysen in Datensätzen etablierter (Alters-)kohortenstudien die spezifischen mentalen Anforderungen des Berufes identifiziert, welche die kognitive Leistungsfähigkeit und das Demenzrisiko beeinflussen. Im Arbeitspaket B wurden dann anhand semi-strukturierter Befragungen die Erfahrungen und Perspektiven von Arbeitnehmern erfasst. Ziel des Projekts war es, den bisher nur wenig berücksichtigten Einfluss hoher mentaler Anforderungen des Berufes auf das Demenzrisiko detailliert zu untersuchen und so letztlich zu ermöglichen, in Therapie-, Präventions- und längsschnittlichen Beobachtungsstudien den protektiven Effekt mentaler Anforderungen des Berufes eingehender zu analysieren bzw. für diesen bedeutsamen Faktor zu adjustieren.

**Förderung:** Nachwuchsförderung der Medizinischen Fakultät Leipzig (Formel.1-Programm)